

## **PRESSEMITTEILUNG DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

Nr. 214 / 14. Juli 2022

### **Gesundheitsprävention im Fokus**

# **Alleinerziehende stärken: Stadt Marburg startet Modellprojekt**

**Marburg. Die Stadt Marburg unterstützt Alleinerziehende mit einem eigens auf die Zielgruppe zugeschnittenen Präventionsprojekt, „Verbunden-Stark-Gesund“. In Eltern-AGs mit einem parallelen Angebot für Kinder können sich Betroffene austauschen und Impulse erhalten. Zudem werden Erzieher\*innen in Schulungen für die spezielle Situation von Alleinerziehenden sensibilisiert. Das Projekt läuft über einen Zeitraum von drei Jahren und ist für die Teilnehmenden kostenlos.**

„Alleinerziehende sind in vielen Bereichen mit großen Herausforderungen konfrontiert. Die Pandemie hat die Situation teilweise noch verschärft. Deshalb freue ich mich, dass wir betroffene Mütter und Väter nun mit einem speziell auf sie zugeschnittenen Projekt unterstützen können“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Gefördert werde das Projekt von den gesetzlichen Krankenkassen in Hessen (GKV).

„Bisher gab es wenig präventive Angebote für Alleinerziehende, deshalb sind wir froh, die Förderung für dieses Projekt bekommen zu haben, um die Zielgruppe gesundheitlich zu stärken und unterstützen zu können“, sagt Susanne Hofmann, Leiterin des Fachdienstes Gesunde Stadt. Der Fachdienst hat das Angebot konzeptioniert und die Förderung durch die GKV beantragt. Das Angebot der Eltern-AGs ist bereits in anderen Städten für sozial benachteiligte Familien erprobt und wird nun speziell für die Zielgruppe der Alleinerziehenden angeboten. Teilnehmen können Eltern, die Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren haben.

„Alleinerziehende Mütter und Väter müssen alle familiären Herausforderungen alleine meistern und leben dabei in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf“, so Claudia Ackermann, Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen, stellvertretend für die GKV in Hessen. „Auf der einen Seite stehen die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder, auf der anderen Seite die Frage nach finanzieller Absicherung, Zeitstress und allein zu bewältigende Sorgen und Pflichten. Es ist wichtig, dass wir Alleinerziehenden und ihren Kindern die Unterstützung geben, die sie brauchen, und sie miteinander vernetzen.“

An 20 Terminen, die in den Räumen der Evangelischen Familien-Bildungsstätte stattfinden, treffen sich bis zu zwölf Mütter und Väter regelmäßig. Sie sprechen über Themen, die sie die Woche über beschäftigt haben und erhalten Impulse – etwa zur Stressreduktion durch einen besseren Umgang mit dem Ex-Partner oder der Ex-Partnerin. Auch Lösungsideen können gemeinsam entwickelt werden.

Angeleitet werden die Treffen von im Vorfeld durch die MAPP-Empowerment gGmbH ausgebildeten pädagogischen Fachkräften. Die Eltern-AG ist ein an der Hochschule Magdeburg-Stendal entwickeltes Angebot, das auf das Empowerment von Müttern und Vätern abzielt. Dabei geht es auch um Vernetzung und die Stärkung der Gesundheitskompetenz.

Zeitgleich findet in Zusammenarbeit mit der Ernährungsberatung des GAP-Zentrums Marburg für die Kinder ein Koch- und Ernährungsangebot statt. Hier bereiten die Kinder mit Ernährungswissenschaftler Edgar Schröer und mit Unterstützung einer pädagogischen Fachkraft ein gesundes gemeinsames Abendessen zu, das Spaß beim gemeinsamen Kochen und am Essen vermittelt. Die Kinder sollen ihre Interessen und Bedürfnisse einbringen, ihre Selbstwirksamkeit stärken und im Anschluss beim gemeinsamen Essen eine schöne Zeit erleben. Auch die eventuell älteren Geschwisterkinder sind willkommen.

Dieses Angebot hat bereits im ersten Durchlauf stattgefunden. In festen Gruppen haben bis zu zehn Elternteile teilgenommen, teils mit Dolmetscher\*innen. Simone Biskamp, die die Eltern-AG gemeinsam mit Clemens Kraft anleitet, erzählt von den Erfahrungen der Teilnehmer\*innen: „Sie berichten, dass sie viele neue Ideen für die Woche mitnehmen“. Dass sich Eltern untereinander Tipps geben, sei auch ein wichtiger Punkt – etwa zum Thema Grenzen setzen oder Einschlafschwierigkeiten. Der nächste Durchlauf soll von 28. September bis 1. März stattfinden, mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Insgesamt soll die Eltern-AG in dem dreijährigen Projektzeitraum noch sechs Mal angeboten werden.

Aber das Präventionsprojekt „Verbunden-Stark-Gesund“ besteht noch aus zwei weiteren Bausteinen: Im Anschluss an die 20 Wochen werden einzelne Mütter oder Väter zu Patinnen und Paten ausgebildet, damit die Vernetzung und Unterstützung durch die Gruppe auch ohne die Fachkräfte weiter gewährleistet werden kann.

Zudem werden ab 2023 zweimal jährlich Multiplikator\*innenschulungen für pädagogische Fachkräfte im ganzen Stadtgebiet angeboten. Thema ist die Gesundheitsförderung für alleinerziehende Eltern. So soll für die spezifischen Bedarfe der Zielgruppe sensibilisiert werden.

Das Angebot wird über die dreijährige Laufzeit mit rund 200.000 Euro gefördert. Das Projekt ist eingebunden in die Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“ der Universitätsstadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Mit ungefähr 30 Prozent ist der Anteil alleinerziehender Menschen in Marburg vergleichsweise hoch. Der Bundesdurchschnitt lag nach Angaben des Bundesfamilienministeriums im vergangenen Jahr bei 19 Prozent. Studien zeigen, dass das Leben als alleinerziehendes Elternteil häufig ähnliche Herausforderungen mit sich bringt: Finanzielle Probleme, zeitlicher Stress und allein getragene Sorgen und Pflichten belasten die Familien wirtschaftlich, psychisch und physisch deutlich stärker als dies bei Familien mit zwei Elternteilen der Fall ist. Trotz Berufstätigkeit sind Alleinerziehende zudem oft von Zusatzleistungen abhängig.

Interessierte Alleinerziehende können sich bei der Eltern-AG unter [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de) anmelden. Weitere Informationen unter (06421) 201-1037 oder per Mail an [linda.noack@marburg-stadt.de](mailto:linda.noack@marburg-stadt.de).

#### **Bildunterschrift:**

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (Vierter von rechts) stellte das Alleinerziehendenprojekt der Stadt Marburg gemeinsam mit Claudia Ackermann (Vierte von links), Leiterin der vdek-Landesvertretung Hessen, stellvertretend für die gesetzlichen Krankenkassen in Hessen (GKV) sowie mit Susanne Hofmann (Dritte von links) und Linda Noack (Zweite von rechts) vom Fachdienst Gesunde Stadt, mit Sabine Rother-Holste (rechts) und Christina Gerdes (links) von der Evangelischen Familienbildungsstätte und mit Simone Biskamp von der Eltern-AG und Edgar Schröer vom Ernährungsangebot vor. (Foto: Freya Altmüller, Stadt Marburg)

#### **Kontakt**



**Magistrat  
der Universitätsstadt Marburg**  
Fachdienst Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Markt 8  
D-35037 Marburg

Tel: 06421 / 201-1346  
Fax: 06421 / 201-981346

E-Mail: [pressestelle@marburg-stadt.de](mailto:pressestelle@marburg-stadt.de)  
Internet: [www.marburg.de](http://www.marburg.de)